© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Chun (bei Abdruck meines Verzeichnisses grönländischer Copepoden in seiner Abhandlung über »die Beziehungen zwischen dem arctischen und antarctischen Plancton« p. 28) in die Wissenschaft eingeführt wurde, so scheint es mir zweckmäßig, die Gattung *Bradyidius* fallen zu lassen.

Kiel, d. 5. August 1897.

4. A. Ortmann und die arctisch-antarctische Fauna.

Von Dr. Georg Pfeffer.

eingeg. 12. August 1897.

Im Laufe der letzten Jahre hat A. Ortmann verschiedentlich das Wort ergriffen in Sachen der allgemeinen Zoogeographie. In jeder dieser Auslassungen findet sich ein Abschnitt, der sich richtet gegen die von vielen Schriftstellern vertretene Ansicht einer nahen Verwandtschaft der arctischen und antarctischen Meeresfauna. Die letzte Veröffentlichung Ortmann's (Marine Organismen und ihre Existenzbedingungen; Zool. Jahrb. Abth. f. System. X, 1897. p. 217, 218) ist geradezu ein — übrigens in wenig verbindlicher Form gehaltener — Vorwurf gegen die Wissenschaft, daß sie sich bisher seinen geographischen Meinungen noch nicht angeschlossen hat.

Ich bin durchaus nicht der Anwalt der durch Ortmann's Kritik betroffenen Fachgenossen, glaube aber für die in letzter Zeit zu Tage getretenen Fragen der allgemeinen Zoogeographie einige Verantwortung tragen zu müssen, deshalb möchte ich einige Worte der Klarstellung im gegenwärtigen Zeitpuncte nicht unterdrücken.

Seit vierzehn Jahren hat das Hamburger Museum das Sammeln subantarctischer Thiere zu einer seiner Hauptaufgaben gemacht. Durch die auf mehr als zwanzig Reisen betriebenen Sammlungen des Herrn Cpt. Paeßler, durch die Ergebnisse der von Dr. W. Michaelsen ausgeführten »Hamburger Magelhaens'schen Sammelreise« und die Ausbeute der Deutschen Station auf Süd-Georgien dürfte Hamburg wohl das bedeutendste Material von der amerikanischen Seite des subantarctischen Gebietes besitzen. Die Gesammtheit aller dieser Ausbeuten erfährt nunmehr ihre wissenschaftliche Bearbeitung. In der Vorrede des Werkes, dessen erstes Heft bereits erschienen ist (Ergebnisse der Hamburger Magelhaens'schen Sammelreise. Herausgegeben vom Naturhistorischen Museum zu Hamburg. 1. Lieferung. Hamburg 1896) sagt Herr Geheimrath Prof. G. Neumayer:

»Das Werk selber bringt zunächst den Reisebericht des Herrn Dr. W. Michaelsen, sodann die Bearbeitung seiner Ausbeute sammt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

den übrigen im Hamburger Museum sich vorfindenden Beständen aus dem subantarctischen Amerika und drittens den noch nicht veröffentlichten Rest der Süd-Georgien-Sammlungen. Es wird außerdem versucht werden, durch Aufzählung sämmtlicher von der Südspitze Amerikas beschriebenen Arten nebst Angabe der dazu gehörigen Litteratur unser Werk zugleich zu einem Handbuche der Fauna des subantarctischen Amerikas auszudehnen. Wo es angängig ist, soll außerdem jeder Einzeltheil einen Vergleich der Fauna aus hohen nördlichen und südlichen Breiten bieten, um für die Frage der stammverwandtschaftlichen Beziehungen dieser beiden faunistischen Bezirke ein möglichst erschöpfendes Material und in jedem Einzelfalle ein fachmännisches Urtheil beizubringen. Den Schluß des Ganzen wird ein allgemeiner, die wissenschaftlichen Ergebnisse des Buches vom zoogeographischen Standpuncte zusammenfassender Theil bilden. Auf diese Weise soll das Werk eine Vorbereitung sein und die Wege ebnen jenen Forschungen, zu denen die von englischer, norwegischer, belgischer und deutscher Seite geplanten Fahrten in das eigentliche Südpolar-Gebiet berufen sein werden.«

Angesichts einer solchen Behandlung der arctisch-antarctischen Frage in großem Stile, angesichts der öffentlich ausgesprochenen Absicht, die Frage auf eine sichere sachliche Grundlage zu stellen, ist es überhaupt unersprießlich, für mich aber jedenfalls unthunlich, vorweg in eine Erörterung über Meinungs-Verschiedenheiten einzutreten.

Hamburg, den 12. August 1897.

5. Zur Entwicklungsgeschichte des Nagethiergebisses.

Von P. Adloff.

(Aus dem zoologischen Institut der Universität Jena.)

eingeg. 12. August 1897.

Die Durchsicht einer im Besitze von Herrn Professor Kükenthal befindlichen Frontalschnittserie durch den Kopf eines Embryo von *Spermophilus leptodactylus* regte mich an, die Entwicklung des Zahnsystems der Nagethiere einer eingehenderen Untersuchung zu unterziehen. Es gelang mir folgendes Material zusammenzubringen:

1) *Spermophilus citillus*, Embryo, Kopfl. 1,5 cm;

2) *Spermophilus leptodactylus*, Turkmenische Wüste, Embryo, Kopfl. 2,1 cm;

außerdem wurden mir noch zwei Schnittserien derselben Art, die auch demselben Wurfe entstammten, aber doch manche individuelle Ab-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Pfeffer G.

Artikel/Article: 4. A. Ortmann und die arctisch-antarctische Fauna 323-324